

Qualität bis zur Krippe sichern



Die Befüllung von Kleingebinden wie Paloxen ist ebenso möglich wie die Einfüllung in ein Hoch-, Fahrsilo oder Siloschläuche.



BIER- UND MALZTREBER sind interessante Ergänzungsfutter für Wiederkäuerrationen. Zu den Voraussetzungen für eine erfolgreiche Verfütterung gehört das korrekte Silieren und regelmässiges Entnehmen. Bei über sechs Monaten Lagerdauer empfiehlt sich der Einsatz eines Siliermittels.

Frische Bier- und Malztreber sind je nach Umgebungstemperatur nur wenige Tage haltbar und müssen rasch verfüttert werden. Aus Transportkostengründen ist die Frischverfütterung vor allem in der Nähe von Produktionsstandorten (Calanda, Chur oder Wander AG, Neuenegg und andere) wirtschaftlich sinnvoll.

Konservierungsmöglichkeiten

Für viele Betriebe steht das Silieren von Bier- und Malztrebern im Vordergrund. Zur Einlagerung eignen sich stabile Hoch-, Beton- oder Tiefsilos sowie Flach- und Fahrsilos. Im Trend ist auch der Siloschlauch, weil keine Baukosten anfallen, der Aufwand des Zu- und Abdeckens nach dem Ablad wegfällt und die Anschnittfläche und damit das Nacherwärmungsrisiko klein ist. Der

Schlauch wird zirka 2 m breit und 20 bis 22 m lang. Die Zufahrt soll befestigt und seitlich vom Siloschlauch muss genug Platz vorhanden sein (mind. 0.5 – 1 m).

Pansenbeständiges Eiweiss

Bier- und Malztreber fallen bei der Bier- und Ovomaltineherstellung als Nebenprodukt an. Als Ergänzungsfutter haben sie folgende Eigenschaften:

- hoher Anteil an pansenbeständigem Eiweiss (aber energiearm)
- milchtreibend
- geeignet für Mischrationen mit hohem Maisanteil

Zur Konservierung werden Treber meist siliert, teilweise aber auch künstlich getrocknet. Trockentreberwürfel weisen geringe Konservierungsverluste auf.

Die maximale Tagesmenge je Kuh liegt bei 5 bis 8 kg Treber, je Mastvieh bei 0.5 bis 1.5 kg pro 100 kg Lebendgewicht. Limitiert wird der Einsatz unter anderem durch den geringen Strukturwert.

Bezug und Vertrieb von Bier-/Malztreber

Es ist schweizweit möglich, Treber franko Hof zu beziehen. Die Feinverteilung erfolgt zum Teil mit Spezialfahrzeugen, welche die Ware direkt in die Silos, Schläuche und Kleingebinde pumpen. Zufahrts- und Ablademöglichkeiten müssen gewährleistet sein.

Mengen und Logistik

- zirka 20t: mit Pumpfahrzeug (mit bis 15 m Schlauchlänge ist fast jedes Silo erreichbar!)
- zirka 20t: mit Pumpfahrzeug (Siloschlauch)
- zirka 20t: mit Anhängerzug (auf Anfrage mit Kranablad)
- zirka 26t: mit Kipp- oder Schubbodenfahrzeug (Gesamtgewicht zirka 40t)

Qualitäten und Herkunft

- zirka 20% Trockensubstanz (TS): diverse Brauereien (z. B. Feldschlösschen, Eichhof)
- zirka 28% TS: Brauerei Calanda in Chur
- zirka 30% TS: Wander AG in Neuenegg (Malztreber)

Günstigste Bezugstermine

- Frühjahr und Frühsommer (direkt ab Produktion, solange Vorrat)

Silosäcke, -ballen und Trockenwürfel

- Silosäcke (System Stock-Roth)
- Siloballen (foliengewickelt, hochdruckgepresst, gemischt mit Mais oder Luzerne)
- Trockentreberwürfel (lose, in Paloxen, in Big Bag und gesackt)

Infos

Gratis-Infoline 0800 808 850

www.landi.ch, www.raufutter.ch, www.silovereinigung.ch, www.alp.admin.ch

Das Silieren von Bier- und Malztreber gelingt wie folgt:

- Silobehälter zügig einfüllen, idealerweise mit noch warmem Treber.
- Abfluss des vielen Sickersafts gewährleisten (Drainage).
- Hochsilo-Durchmesser unter 3.5 m, Schichthöhe im Flachsilo unter 2 m.
- Dicht abdecken (Plastikfolie), gleichmässig beschweren (z. B. Sandsäcke).
- Mindestens drei Wochen gären lassen. Bei über sechsmonatiger Lagerdauer wirksame Siliermittel einsetzen (kein Viehsalz).
- Tägliche Entnahme.
- Nacherwärmte Partien entsorgen. Darunter liegende Schichten mit Siliermittel (z. B. Propionsäureprodukt) behandeln.

Monika Germann



Autorin Monika Germann, Produktelieferin für Treber, fenaco Raufutter, 3001 Bern.

Unter www.raufutter.ch finden Sie das ganze Sortiment von fenaco Raufutter, das in den LANDI angeboten wird. Gratis-Infoline 0800 808 850

INFOBOX

www.ufarevue.ch 5 · 13